

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 46 (1991)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1991

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und  
der Biofarm-Genossenschaft





## Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

**Eberhard+Walser,  
vormals O. Gamma & Cie.**

Erz- und Mineralprodukte  
8038 Zürich, Seestrasse 336

## ANIMA-STRATH®

**Das ideale Aufbaumittel  
für Ihre Katze**

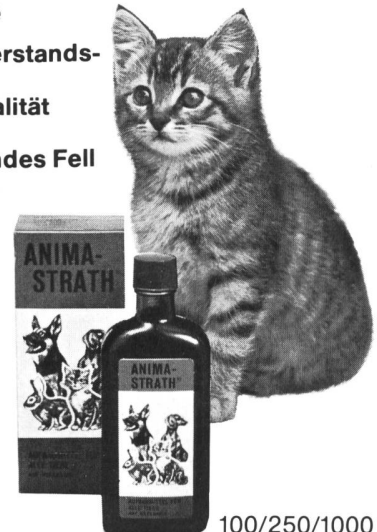
- stärkt die Widerstandskraft
- verbessert Vitalität und Fresslust
- für ein glänzendes Fell

Hefe  
Candida utilis,  
frei von  
chemischen  
Zusatzstoffen.

Erhältlich  
im Fachgeschäft.

Verlangen Sie  
unseren Sonderprospekt.

**BIO-STRATH AG - 8032 Zürich - Postfach**



100/250/1000 ml

## Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

**RüebliSaft**  
mit natürlichem Provitamin A  
für die Sehkraft

**Randensaft**  
zur natürlichen Förderung  
der Gesundheit

**Selleriesaft**  
zur Entschlackung

**Tomatensaft**  
ein gesunder Apéritif

**Sauerkrautsaft**  
zur Förderung der Verdauung

**Rettichsaft \***  
ein bekömmlicher Diätsaft

**Gemüse-Cocktail**  
gesunder Apéritif

**Kartoffelsaft\***  
Diätsaft für den Magen

**Breuss-Gemüsesaft\***  
ideal zum Saftfasten

**Orangensaft und  
Grapefruitsaft**  
reich an fruchteigenem Vitamin C,  
kein rückverdünntes Konzentrat

**Traubensaft**  
aus sonnengereiften Bio-Trauben,  
reich an Traubenzucker

**Bio-Cassis**  
reich an Vitamin C und P

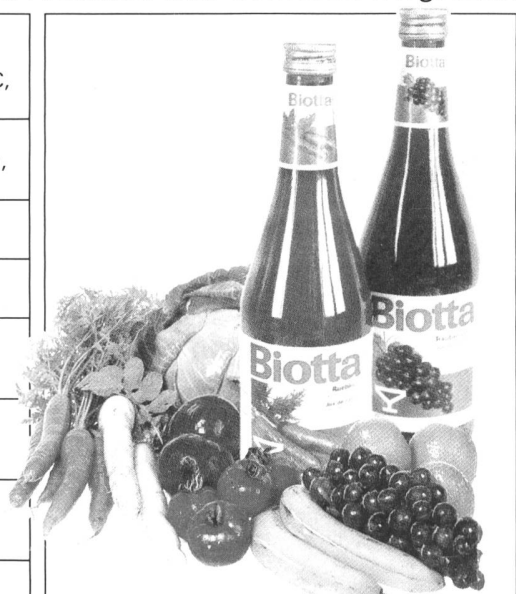
**Wald-Heidelbeer**  
Gesundheit aus dem Wald

**Holunder-Nektar\***  
aus sonnengereiften, biologisch  
angebauten Holunderbeeren

**Vita 7**  
Vitaminspender mit  
7 natürlichen Vitaminen

**Biotta-Fit**  
natürlicher Energiespender zum  
Frühstück und zwischendurch

**\* nur in Reformhäusern,  
Drogerien und Apotheken  
erhältlich**



# Biotta

Biotta AG CH-8274 Tägerwil TG

## KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen  
Landbau, gesunde Ernährung und  
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen  
Bauernheimatbewegung, Möschberg,  
3506 Grosshöchstetten;  
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz  
und der Biofarm-Genossenschaft,  
4936 Kleindietwil.

46. Jahrgang, Nr. 2, Mitte März 1991  
Erscheint 6mal jährlich Mitte der  
ungeraden Monate.

### Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

### Herausgeber und Verlag:

Schweizerische  
Bauernheimatbewegung  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:** «KULTUR UND POLITIK»  
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten  
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

### Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,  
W. Scheidegger

### Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

### Druck:

Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten

## INHALT

Persönlich 3

### KULTUR

Das neue Agrarzeitalter:  
Wo liegt die Grenze der Automation? 4

### POLITIK

Die These «Wachsen oder weichen»  
ist ein Irrsinn! 5

Unabhängig auf eigenem Boden 5

Hoffen ist erlaubt! 6

Möschberg-Tagung:  
Ökologisch ist ökonomisch 6

### LANDBAU

Hors-Sol und die Grenzen der Machbarkeit 7

Bedrohung des Lebensraums Boden 9

Aus den Quellen 11

### REPORTAGE

Aufbruch nach Kanada:  
Stationen einer Auswanderung 11

### ERNÄHRUNG

Nüsse schenken Kraft und gute Nerven 12

Das Rezept des Monats 12

### MÖSCHBERG

Möschberg-Landestag 1991 13

### BIOFARM

Generalversammlung 1991 13

NOTIZEN 14

VERANSTALTUNGEN 15

### ZUM TITELBILD:

Erdelose Kulturen (Hors-Sol).  
Zwei Beiträge zum gestörten Verhältnis unserer  
Gesellschaft zum Boden auf Seite 7 und Seite 9.

Bild: J. Etter, KZG, Ins

# Persönlich

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*es folgt an dieser Stelle der Ausschnitt aus einer Diskussion anlässlich der Internationalen Landbauberatertagung auf dem Möschberg. Wir waren davon ganz besonders beeindruckt und möchten diese bedenkenswerten Worte hier an Sie weitergeben. Red.*

**Frage an Dr. Urs Vökt, Leiter der Bodenschutz-Fachstelle im Kanton Bern:** Wenn Sie die nötige Machtfülle hätten, wie würden Sie eingreifen, was würden Sie veranlassen, um aus ganzheitlicher Sicht das Problem Umweltzerstörung «in den Griff» zu bekommen?

«Das kommt mir so vor wie die drei Wünsche von der Fee. Ich will versuchen, nichts zu manipulieren, sondern spontan einfach auf mich zu hören.

Was mir wahnsinnig wichtig scheint, ist, dass wir den Menschen Gelegenheit geben, sich selbst und ihre Mitmenschen zu spüren. Ich selber versuche mir immer wieder bewusst zu machen, was eigentlich passiert mit mir selber, und ich bin dabei immer wieder entsetzt und erschüttert, wie stark ich selber manipuliert und konditioniert bin. Das macht mich traurig.

Ich glaube, dass der Mensch zu etwas finden muss, wo er seine wirklichen Bedürfnisse erfüllen kann. Er muss lernen, sich zu spüren, sich zu lieben, an sich Freude zu bekommen, um überhaupt nachher fähig zu sein, auch andere Realitäten zu spüren: zu Staunen über die Schönheit der Landschaft, sich zu freuen über sein Dasein. Wenn das möglich ist – und das fängt sehr früh an – dass wir nicht mehr dem Menschen sagen, wenn du das und jenes machst, dann verdienst du so und so viel und dann geht es dir besser, sondern, dass er sich über ganz Grundlegendes freuen kann, das scheint mir das Wichtigste, an dem würde ich arbeiten.

Aber ja nicht als Diktator. Es ist für mich ungeheuer erschütternd festzustellen, dass die Menschen, wenn ein Höherer etwas sagt, das einfach machen. Und wenn ich bedenke, welch grausame Umweltzerstörung jetzt abläuft, eben weil wir so sind, weil wir eine Art Sucht zu zerstören in uns haben und weil wir uns nicht gern haben, weil wir wenig Liebe erfahren, wenn ich hochkommen lasse, was ich als Kind an Unrecht erfahren habe – ich bin im Krieg auf die Welt gekommen – dann kommt in mir eine wahnsinnige Wut auf, und ich wäre in der Lage loszuschossen. Je mehr es mir aber gelingt mich anzunehmen, desto mehr werde ich sanft und verträglich. Es gibt ja auch eine soziale Verträglichkeit. Ich finde, da muss es beginnen. Wir können nicht mit technischen Mitteln etwas lösen, was wir in uns drin selber nicht können.»



Dr. Urs Vökt